

Grossherzogtum Luxemburg.



Ergebnisse  
der  
Mostuntersuchungen  
des Jahrgangs  
1921

veröffentlicht von dem  
Distrikts- und Weinbauaufsichtskommissariat  
in Grevenmacher.



GREVENMACHER  
Obermosel-Zeitung (Inhaber Paul Faber)  
1921.

# Luxemburger Weinbaugebiet der Mosel und Sauer.

---

## Rückblick auf das Weinjahr 1921.

---

□ □ □

---

Nach einem äusserst gelinden und trockenen Winter kam die Rebe unbeschädigt mit einem durchweg gut ausgereiften Holzbestand ins Frühjahr. Die Lenzwitterung war von Anfang an dem Knospenaustrieb sehr günstig, infolgedessen man einen reichen Fruchtansatz erwarten durfte.

In den besten Lagen schimmerte bereits das erste Grün der Gescheine durch, als ein plötzlich einsetzender Rauh frost (15., 16. und 17. April) den Winzerhoffnungen über Nacht ein jähes Ende bereitete.

Bei einem Thermometer-Tiefstand von  $-2^{\circ}$  bis  $-4^{\circ}$  vermochten die zarten, kaum der schützenden Knospenhülle entschlüpften Gescheine keinen Widerstand zu leisten, und wurden zum weitaus grössten Teil vollständig vom Frost vernichtet.

Wo am Vorabend des verhängnisvollen Morgens ein leichter Regen niedergegangen war, stellte sich nachträglich der Spätfrostschaden als ein absoluter dar, so zwar daß dort nur sehr wenige Tragknospen verschont blieben.

Einigermaßen besser weg kamen jene Lagen, wo entweder die Vegetation noch zurückstand, oder die aus Nord-Ost herziehende Kältewelle vorbeistrich.

Jedenfalls war infolge der schlimmen Fröste des Monats April die Hoffnung auf eine quantitativ befriedigende Weinernte gänzlich zerstört.

Die Traubenblüte setzte unter überaus günstigen Witterungsverhältnissen ein, und konnte bereits Ende Juni, trotz einer unliebsamen Unterbrechung von einigen rauen Tagen, als abgeschlossen betrachtet werden.

Dann folgte eine endlose Reihe von glühend heißen Tagen, welche der Entwicklung des knappen Gescheinansatzes sehr förderlich waren. Als Tiefwurzler konnte

die Rebe die bis zur Traubenlese sich hinziehende Trockenheit über sich ergehen lassen, obwohl feststeht, daß ein in bestimmten Zwischenzeiten einfallender ausgiebiger Regen für das Auswachsen der Trauben von ungemein großem Nutzen gewesen wäre. In den steinigten Lagen kamen beispielsweise die kleinbeerigen Traubensorten infolge mangelnder Bodenfeuchtigkeit nicht über Erbsendicke hinaus. Beim künftigen Ausbau des Weines muß es sich erweisen, ob das Fehlen der bodenzersetzenden Wirkung eines kräftigen Regens seine Entwicklung nicht beeinträchtigt hat.

Die Lese begann außerordentlich früh, vereinzelt bereits am 21. September. Da eine Gefahr für den Behang kaum bestand und einige schöne Herbsttage das Lesegut qualitativ sehr zu heben vermocht hätten, so wäre es jedenfalls ratsam gewesen, die Ernte noch um 8 Tage zu verschieben. Die erste Woche im Oktober sah bereits das Ende der allgemeinen Lese, was auf einen quantitativ sehr geringen Herbst schließen lassen mußte. Tatsächlich summiert sich die Gesamternte auf kaum  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{8}$  eines Normalertrags, indem gelegentlich der amtlichen Weinerhebung nicht einmal drei volle tausend Fuder angemeldet wurden.

*Qualitativ* darf der 1921er jedenfalls als ein Jahrhundertwein angesprochen werden. Die nachstehenden Mosttabellen notieren nämlich Zuckergehalte, die auch in den berühmtesten Jahrgängen des verflossenen Jahrhunderts (1811, 1857, 1865, 1868, 1884) an unserer Mosel wohl nicht aufzuweisen waren. Hoffentlich wird sich dieser Jungwein in bester Weise ausbauen, und seitens des Handels sowohl als seitens der inländischen Konsumenten die gebührende Wertschätzung finden.

Über den Absatz der Weine im verflossenen Jahr kann, auf Grund der kürzlich angestellten Erhebungen, festgehalten werden, daß sich die Bestände um beiläufig zehntausend Fuder gelichtet haben. In Anbetracht des Umstandes, daß nur kärgliche Mengen ins Ausland abgestoßen wurden, kann man die für den Winzer erfreuliche Feststellung machen, daß der Inlandskonsum sich in ganz bedeutendem Umfang gehoben hat. Es ist zu hoffen, daß nach Abschluß des Zollbündnisses mit Belgien, dieses Land sich in ausgiebigem Maße für unsere Erzeugnisse öffnen und daß auf diese Weise vielleicht schon vom nächsten Jahre ab der Weinhandel an unserer Mosel sich wieder in normaleren Bahnen bewegen wird.

Grevenmacher, Ende Oktober 1921.

Dr. MERSCH.

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Schengen :</b>								
1	Cholera	Kenperkalk	Kleinberger	Keine	3. Oktober	Gesund	90	9,6
2	Bongertswangert	"	"	"	" "	"	92	9,5
3	Schengenerberg	"	"	"	1. "	"	88	10
<b>Remerschen :</b>								
4	Zässelter	"	"	"	4. Oktober	"	84	10,8
5	Op der Ried	"	"	"	" "	"	87	9,2
6	Rondeberg	"	"	Ödium	" "	"	91	9,6
7	Schecken	"	"	Keine	5. "	"	87	9,3
8	Hinter der Kirche	"	"	"	" "	"	81	10,2
9	Am Bachel	"	"	"	" "	"	82	8,8
<b>Wintringen :</b>								
10	Lieveberg	"	"	Keine	4. Oktober	"	86	9,6
11	Schlid	"	"	"	5. "	"	83	9,2
12	Dolter	"	"	"	" "	"	87	10,8
13	Hinter Hommelsberg	"	"	"	" "	"	86	9,5
<b>Schwebsingen :</b>								
14	Kolteschlach	"	Pinot	"	4. Oktober	"	104	8,3
15	Hinter Fels	"	"	"	5. "	"	82	9,1
16	Fels	"	Gemischter Satz	"	7. "	"	90	9,4
<b>Bech-Kleinmacher :</b>								
17	Fels	"	Kleinberger	"	3. Oktober	"	90	9,2
18	Retschell	"	"	"	" "	"	89	9,4
19	Mäs	"	"	"	" "	"	84	10,6
20	Fusslach	"	"	"	4. "	"	82	9,4
<b>Wellenstein :</b>								
21	Lang Wies	"	"	"	3. Oktober	"	87	9,7
22	Koubendälchen	"	"	"	" "	"	73	10
23	Gien Eck	"	"	"	" "	"	92	9,6

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Faule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Wellenstein :</b>								
24	Masdorf	Keuperkalk	Kleinberger	Keine	5. Oktober	Gesund	81	9.5
25	"	"	Sylvaner	Spuren von Oidium	" "	"	73	8.2
26	Qp der Knipp	"	Gemischter Satz	Keine	" "	"	90	9.4
27	Kierbingen	"	"	"	" "	"	78	9.0
<b>Remich :</b>								
28	Hasselt	"	Kleinberger	"	1. Oktober	"	104	9.1
29	Hinter der Kirche	"	"	"	" "	"	93	9.6
30	Plentert	"	"	"	2. "	"	90	9.4
31	Houperstbour	"	"	"	" "	"	92	9.6
32	Op der Ourt	"	"	"	4 "	"	90	9.9
33	Dielt	"	"	"	" "	"	82	9.6
34	Ourt	"	"	"	" "	"	82	9.6
35	Hasselt	"	"	"	5. "	"	92	9.5
36	Wies	"	"	"	" "	"	90	9.8
<b>Stadbredimus :</b>								
37	Rosenbusch	"	"	"	4. Oktober	"	91	10
38	Unter der Fels	"	Gemischter Satz	"	" "	"	90	9.8
39	Flesser	"	"	"	5. "	"	87	9.3
40	Häd	"	"	"	" "	"	80	9.8
41	Märv	"	"	"	" "	"	82	8.9
42	Qussebour	"	"	Oidium	" "	"	90	9.4
43	Hemmersgourt	"	"	Keine	" "	"	87	9.9
44	Diefert	"	"	"	6. "	"	90	10
45	Märv	"	"	"	" "	"	77	10.3
46	Unter der Fels	"	"	"	7. "	"	90	9.8
47	Primerberg	"	"	"	" "	"	92	10.5
48	Groeberg	"	"	"	" "	"	87	9.6
49	Diefert	"	"	Oidium	" "	"	83	9.2
50	Fels	"	Riesling	Keine	" "	"	105	10.4

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Faule)	Mosigewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Greiveldingen :</b>								
51	Herrenberg	Muschelkalk	Kleinberger	—	29. Sept.	Gesund	78	11.5
52	Hurgart	„	„	—	„ „	„	82	11
53	Wengertsberg	„	„	—	„ „	„	78	11.5
54	Oüet	„	„	—	1. Oktober	„	82	11.5
55	Op der Hell	„	Gemischter Satz	—	„ „	„	92	10.5
56	Differt	„	„	—	5. „	„	90	11.2
57	„	„	Riesling	—	„ „	„	90	10.2
58	Bensberg	„	weißer Burg	—	„ „	„	98	9.5
59	„	„	roter Burg	—	„ „	„	92	9.8
60	Op der Keer	„	Gemischter Rebs.	—	„ „	„	95	10.8
<b>Lenningen :</b>								
61	Kockenberg	„	Kleinberger	—	2. Oktober	„	82	11.5
62	In den Lachen	„	„	—	„	„	73	12
63	Konvelt	„	Gemischter Satz	—	„	„	85	11
64	Höhl	„	„	—	„	„	82	11.5
65	Laschteschweg	„	Riesling	Oidium	6. „	„	85	11
66	„	„	„	„	„ „	„	93	11.5
<b>Gostingen :</b>								
67	Teiterberg	„	Kleinberger	Oidium stark	1. Oktober	Oidium	75	11.8
68	Kapenacker	„	„	—	„ „	„	78	11.5
69	Kanacherberg	„	„	—	„ „	Oidium- kranke Trb.	75	11.2
<b>Canach :</b>								
70	Lent	„	„	Oidium	2. Oktober	Oidiumkr.	74	11.5
71	Wangert	„	„	„	„ „	„	75	11.8
<b>Ehnen :</b>								
72	Ehnerberg	„	Gemischter Satz	—	1. Oktober	Gesund	90	10.2
73	Bromelt	„	„	—	„ „	„	92	10.5
74	Kelterberg	„	„	—	„ „	„	93	11
75	Stoüt	„	„	—	„ „	„	86	11.8

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Faule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Ehnen:</b>								
76	Scheiwer	Muschelkalk	Gemischter Satz	Keine	1. Oktober	Gesund	83	11.5
77	Woweg	"	"	"	" "	"	82	11
78	Stireberg	"	"	"	3. "	"	93	10.8
79	"	"	"	"	" "	"	95	10.8
80	Acker	"	Riesling	"	" "	"	92	11
81	Reisselt	"	Gemischter Satz	"	" "	"	83	11.4
82	Neuenberg	"	"	"	" "	"	85	11.2
83	Kecker	"	"	"	" "	"	82	11
84	Wousselt	"	Riesling	"	4. Oktober	"	97	10.4
85	"	"	"	"	" "	"	98	10.2
<b>Wormeldingen:</b>								
86	Weinbour	Muschelkalk	Gemischter Satz	Keine	25. Sept.	"	90	11.2
87	"	"	"	"	" "	"	91	11
88	"	"	"	"	" "	"	92	11.4
89	Neuenwingert	"	"	"	1. Oktober	"	93	10.8
90	Niedert	"	"	Oidium	" "	"	87	11.5
91	Mohrberg	"	"	Keine	" "	"	86	11.5
92	Wourtelberg	"	"	"	" "	"	82	11
93	Woussberg	"	"	"	" "	"	88	11.5
94	Tomn	"	"	"	" "	"	90	11
95	Fussloch	"	<sup>1</sup> / <sub>2</sub> Kleinb. <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Riesl.	"	2. "	"	93	11.2
96	Heiligenhäuschen	"	Riesling	"	" "	"	92	11.5
97	Peteswingert	"	"	"	" "	"	98	11
98	Rippschlöt	"	"	"	" "	"	95	10.8
99	Alenberg	"	Gemischt	"	" "	"	91	11
100	Gaaschtwingert	"	Riesling	"	" "	"	98	10.4
101	Remeschter	"	"	"	" "	"	108	10.5
102	Schuck	"	"	"	" "	"	98	10
103	Köppchen	"	Gemischt	"	5. "	"	99	11
	"	"	Riesling	"	6. "	"	102	10

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Ahn :</b>								
104	Strengt	Muschelkalk	Kleinberger	Keine	25. Sept.	Gesund	89	10.5
105	Aalgasse	"	Gemischter Satz	"	" "	"	81	11
106	Steinkauf	"	"	"	" "	"	81	11
107	Geissbrück	"	"	"	" "	"	76	11.6
108	Kummet	"	"	Oidium	" "	Oidium	86	10.4
109	Unter den Mauerhäumchen	"	"	Keine	20. "	Gesund	90	10.8
110	Miseler Morgen	"	"	"	" "	"	86	11
111	Kirt	"	"	"	" "	"	89	11.2
112	Nittelrot	"	"	"	" "	"	92	10.6
113	Welschett	"	"	Oidium	" "	"	82	11.2
114	Graufeld	"	"	Keine	2. Oktober	"	90	10.8
115	Streifer	"	"	"	" "	"	86	11.5
116	Auf der Acht	"	"	"	" "	"	84	10.4
117	Junken	"	"	"	" "	"	95	10.5
118	Palmberg	"	Riesling	"	10. "	"	98	11.2
119	"	"	"	"	" "	"	101	11
<b>Niederdonven :</b>								
120	Gieberg	Muschelkalk	Kleinberger	Keine	28. Sept.	Gesund	82	11.8
121	Tuschacker	"	"	"	" "	"	86	11
122	Baueschberg	"	"	Oidium	" "	Oidium	88	11.5
<b>Machtum :</b>								
123	Kummet	Muschelkalk	Kleinberger	Oidium	25. Sept.	Teilweise Oidiumkrank	78	11.8
124	Stallgart	"	Gemischter Satz	Keine	" "	Gesund	81	10
125	Gipsberg	"	"	"	" "	"	80	10.4
126	Frimberg	"	"	"	" "	"	86	11
127	Auf dem Schuver	"	"	"	" "	"	90	10.4
128	Gölebour	"	"	"	" "	"	90	10.4
129	Fischkauf	"	"	Oidium	" "	"	85	11



Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Machtum:</b>								
130	Grosse Wengert	Muschelkalk	Gemischter Satz	Keine	28. Sept.	Gesund	82	10
131	Ongkäf	"	"	"	" "	"	80	11
132	Hangenberg	"	"	"	" "	"	78	12
<b>Grevenmacher:</b>								
133	Kelsbach	Mergelkalk	Gemischter Satz	Keine	28. Sept.	Gesund	78	11.5
134	Fels	"	1/2 Riesl. 1/2 Kleinb.	—	" "	"	83	11
135	"	"	"	—	" "	"	80	11
136	" (Hongeschberg)	"	1/2 Riesl. 1/2 Kleinb.	—	" "	"	95	10
137	Wenigfels	"	" "	—	" "	"	90	9.8
138	Fels	"	" "	—	" "	"	92	9.4
139	Leitschberg	"	Gemischter Satz	Oidium	29. "	"	84	11
140	"	"	"	"	" "	"	85	11
141	Merlberg	"	"	Keine	" "	"	84	11
142	Flohr	"	Kleinberger	—	" "	"	78	12
143	Pietert	"	1/2 Riesl. 1/2 Kleinb.	—	" "	"	84	10.5
144	Grouwenruck	"	Kleinberger	—	" "	"	82	11
145	Foscht	"	"	—	" "	"	80	11.2
146	Rouderberg	"	"	—	" "	"	82	11.4
147	Fels (Hohe Wengert)	"	1/2 Riesling gem.	—	1. Okt.	"	103	10.2
148	Paradies	"	Gemischter Satz	—	29. Sept.	Gesund	93	10.2
149	Rosenberg	"	"	—	28. "	"	91	11
150	Niederweg	"	"	—	27. "	"	87	11.2
151	Kreutzberg	"	"	—	20. "	"	90	11
152	Merlberg	"	"	—	" "	"	88	11.2
153	Fels	"	"	—	29. "	"	90	10.5
154	" (Juck)	"	"	—	" "	"	92	8.3
155	Wenigfels	"	"	—	27. "	"	88	9
156	Loch	"	"	—	" "	"	89	9.7
157	Leitschberg	"	"	—	28. "	"	86	10.2

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Mertert:</b>								
158	Moor-Bockberg	Mergelkalk	Kleinberger	Keine	30. Sept.	Gesund	82	10.8
159	Salen	"	"	—	" "	"	75	11.5
160	Zierdeneck	"	"	—	" "	"	80	11
161	Haltberg	"	"	—	" "	"	76	12
162	Scheidberg	"	Gemischter Satz	—	" "	"	79	11.8
163	Rosenberg	"	"	—	2. Oktober	"	92	10.4
164	Kampberg	"	"	—	" "	"	90	11
165	Merterberg	"	"	—	" "	"	85	10
166	Syrberg	"	"	—	" "	"	82	10.2
<b>Wasserbillig:</b>								
167	Bockberg	"	"	—	25. Sept.	"	90	10.4
168	"	"	"	—	" "	"	84	10
169	Merschberg	"	"	—	" "	"	76	11.5
170	Moor	"	"	—	" "	"	86	10.2
171	Merterberg	"	"	—	29. Sept.	"	90	10
172	"	"	"	—	" "	"	83	10.8
<b>Mörsdorf:</b>								
173	Acker	"	Kleinberger	Oidium	29. Sept.	"	82	10
174	Op Flour	"	"	Keine	" "	"	80	10.4
175	"	"	"	"	" "	"	75	12
176	Heselberg	"	"	"	" "	"	84	11
<b>Born:</b>								
177	Wangert	"	"	"	29. Sept.	"	78	12
178	"	"	"	"	" "	"	79	10.5
179	Salzwasser	"	"	"	" "	"	82	11
<b>Girst:</b>								
180	Am Wangert	"	"	"	" "	"	80	11

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Faule)	Mostgewicht (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
<b>Rosport :</b>								
181	Wengertskreuz	Muschelkalk	Gemischter Satz	Keine	29. Sept.	Gesund	80	11
182	Hinter der Hölt	"	"	—	" "	"	80	11
183	"	"	"	—	" "	"	81	11.5
184	Unter Frumersberg	"	"	—	" "	"	74	11
185	Gipsberg	"	"	—	" "	"	81	9.7
186	"	"	"	—	" "	"	85	10.4
187	Frumersberg	"	Riesling	—	3. Oktober	"	92	11.2
	"	"	"	—	" "	"	92	11.2
<b>Lellig-Manternach :</b>								
188	Fels	"	Kleinberger	—	1. Oktober	"	78	12
189	"	"	"	—	" "	"	82	11.5
<b>Echternach :</b>								
190	Wangert	"	Gemischter Satz (rot)	—	" "	"	85	10



## Zusammenstellung.

Gemarkung	Anzahl der Proben	Mostgewicht nach Oechsle	Säure in Promille
Schengen . . . .	3	88 bis 92	9.5 bis 10
Remerschen . . . .	6	81 „ 91	9.2 „ 10.8
Wintringen . . . .	4	80 „ 87	9.2 „ 10.8
Schwebsingen . . . .	3	82 „ 104	8.3 „ 9.4
Bech-Kleinmacher . . . .	4	82 „ 90	9.2 „ 10.6
Wellenstein . . . .	7	73 „ 92	8.2 „ 10
Remich . . . . .	9	82 „ 104	9.1 „ 9.9
Stadtbredimus . . . .	14	77 „ 105	9.2 „ 10.5
Greiveldingen . . . .	10	78 „ 99	10.2 „ 11.5
Lenningen . . . . .	6	73 „ 93	11 „ 12
Gostingen . . . . .	3	75 „ 78	11.2 „ 11.8
Canach . . . . .	2	74 „ 75	11.5 „ 11.8
Ehnen . . . . .	14	82 „ 98	10.2 „ 11.8
Wormeldingen . . . .	18	82 „ 108	10 „ 11.5
Ahn . . . . .	16	76 „ 101	10.4 „ 11.6
Niederdonven . . . .	3	82 „ 88	11 „ 11.8
Machtum . . . . .	10	78 „ 90	10 „ 12
Grevenmacher . . . .	25	78 „ 103	9 „ 12
Mertert . . . . .	8	75 „ 92	10 „ 11.8
Wasserbillig . . . . .	6	76 „ 90	10 „ 11.5
Mörsdorf . . . . .	4	75 „ 84	10 „ 12
Born . . . . .	3	78 „ 82	10.5 „ 12
Girst . . . . .	1	80	11
Rosport . . . . .	8	74 „ 92	9.7 „ 11.5
Lellig-Manternach . . . .	2	78 „ 82	11.5 „ 12
Echternach . . . . .	1	85	10

Zusammen . . . . . 190 Proben mit einem Minimal- und Maximal-  
Mostgewicht nach Oechsle von 73 bis 108 Grad und einem Säuregehalt  
von 8.2 bis 12 Promille.

Das Durchschnittsmostgewicht = 86 Grad Oechsle.

Der Durchschnittssäuregehalt = 10.2 Promille.

Eine in aufsteigender Staffel aufgestellte Klassifizierung der 190 Mostproben ergibt nachfolgendes Resultat:

### Mostgewichte

von	73	bis	79	Grad:	26	Proben
"	80	"	84	"	56	"
"	85	"	89	"	34	"
"	90	"	94	"	53	"
"	95	"	99	"	14	"
"	100	"	104	"	5	"
"	105	"	108	"	2	"
						<hr/>
Total	. . .				190	Proben

### Säure

von	8.2	bis	8.9 <sup>‰</sup> :	5	Proben	
"	9.1	"	10	"	59	"
"	10.1	"	11	"	77	"
"	11.1	"	12	"	49	"
						<hr/>
Total	. . .				190	Proben



## Ertrag der Mosternte des Jahres 1921.

Gemeinde	Sektion	Winzer- betriebe	Fuderzahl nach	
			Ortschaft	Gemeinde
<b>Betzdorf</b>	Mensdorf	2	0,360	0,360
<b>Bous</b>	Bous	95	23	
	Erpeldingen	72	58	
	Rolling-Assel	50	15	96
<b>Bürmeringen</b>	Bürmeringen	35	10	
	Elvingen	52	21	
	Emeringen	7	3	34
<b>Dalheim</b>	Dalheim	4	0,440	0,440
<b>Echternach</b>	Echternach	15	19	19
<b>Flaxweiler</b>	Beyren	22	0,500	
	Flaxweiler	5	0,100	
	Gostingen	80	0,810	
	Niederdonven	86	9	
	Oberdonven	22	24	116,410
<b>Grevenmacher</b>	Grevenmacher	240	453	453
<b>Lenningen</b>	Canach	64	6	
	Lenningen	57	37	43
<b>Manternach</b>	Berburg	3	0,270	
	Lellig	19	8	
	Manternach	29	16	
	Münschecker	16	9	33,270
<b>Mertert</b>	Mertert	101	132	
	Wasserbillig	71	81	213
<b>Mompach</b>	Born	35	58	
	Boursdorf	2	1	
	Givenich	2	0,850	
	Mörsdorf	45	40	
	Mompach	1	0,250	100,100
<b>Mondorf</b>	Eltingen	32	10	
	Mondorf	24	4	14
<b>Remerschen</b>	Remerschen	131	236	
	Schengen	64	45	
	Wintringen	55	113	394
<b>Remich</b>	Remich	169	92	92
<b>Rosport</b>	Girst	18	18	
	Hinkel	7	5	
	Rosport	39	27	50
<b>Schüttringen</b>	Uebersyren	1	0,500	0,500
<b>Stadtbredimus</b>	Greiveldingen	111	61	
	Stadtbredimus	117	96	157
<b>Vianden</b>	Vianden	2	0,170	0,170
<b>Waldbredimus</b>	Trintingen	25	3	
	Waldbredimus	33	0,720	3,720
<b>Wellenstein</b>	Bech-Kleinmacher	114	229	
	Schwebsingen	67	151	
	Wellenstein	112	207	587
<b>Wormeldingen</b>	Ahn	58	145	
	Ehnen	98	74	
	Maclutum	72	185	
	Oberwormeldingen	68	38	
	Wormeldingen	177	135	577
	Total	2829		2.983,970